

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1890

3.1.1890



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 3. Januar 1890.

Änderung der Abonnements-Nummer.

I. Quartal. **4.** Abonnements-Vorstellung.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Oper
„Der Barbier von Sevilla“:

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in fünf Akten von Friedrich Schiller.

Regie: Director Hanke.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Mart.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Brehm.
Hofmarschall von Kalb	Herr Reiff.
Lady Milford	Fräulein Behre a. G.
Burm, Sekretär des Präsidenten.	Herr Wassermann.
Miller, Stadtmusikant	Herr Lange.
Seine Frau	Frau Größer.
Luisa, seine Tochter	Fräulein Hönig.
Sophie, Kammerfrau der Lady	Fräulein Schwarz.
Kammerdiener des Fürsten	Herr Morgenweg.
Kammerdiener der Lady	Herr Hunkler.
Kammerdiener des Präsidenten.	Herr Müller.

Dienerschaft. Gerichtsdiener.

Anfang: **sechs** Uhr. Ende: gegen zehn Uhr.

Kasse-Öffnung: **halb 6** Uhr.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Kürner, Frau Bezet.

Krank: Herr Behrle, Wassermann, Fräul. Boch, Herr Rathjens, Oberländer, Fräulein Engelhardt.

Preise der Plätze (für Werkstage):

Balkon-Fremdenloge . . . 4 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz . . . 2 M. — Pf.	Logen III. Rang . . . 1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang 2 " 60 "	Parterre-Logen . . . 2 " 50 "	III. Rang. Seite . . . 1 " — "
Fremdenloge im Parterre 2 " 60 "	Logen II. Rang . . . 2 " — "	IV. Rang. Mitte . . . — " 70 "
Logen I. Rang . . . 3 " 50 "	Parterre-Sperrsitze . . . 2 " 50 "	IV. Rang. Seite . . . — " 50 "
Balkon 3 " 50 "	Parterre 1 " 50 "	

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Billete **nur** von 3—4 Uhr Nachmittags des **vorhergehenden Tages** statt. **Nur** für **Auswärtige** werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis $\frac{1}{4}$ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gest. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen** abgegebenen oder an der **Tageskasse** verkauften **Billete** werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Sonntag, den 5. Januar, I. Quartal, **3.** Abonnements-Vorstellung.

Die **Zauberflöte**. Oper in zwei Aufzügen von Em. Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Bekanntmachung.

Es ist untersagt im Großherzoglichen Hoftheater Plätze anders, als persönlich zu belegen.

Die Billetabnehmer haben strenge Weisung erhalten, das Reserviren von Plätzen durch Personen, welche der Vorstellung auf dem betr. Plätze überhaupt nicht beiwohnen, oder von mehreren Plätzen durch eine Person ausnahmslos zu verhindern.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.